

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Der Curieuse und vernünfftige Zauber-Artzt, Welcher lehret und zeigt, Wie man nicht allein Ex Triplici Regno curieuse Artzneyen verfertigen, Sondern auch per Sympathiam Et Antipathiam, ...**

**Hellwig, Christoph von**

**Franckfurt, 1725**

**VD18 10457399**

Das XVI. Capitel. Von Kranckheiten der Ohren.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-13726**

bekommen, bringt, in der Hand getragen, klare, helle Augen.

Das XVI. Capitel.

Von Kranckheiten der Ohren.

Ein herrliches *Remedium* zum verlohrenen Gehör.

**N**imm vier Gallen, die erste von einer Forellen, die andere von einem Aaal, die dritte von einem Haasen, und die vierdte von einem Raben, diese vier Gallen thue in einen neuen verglasurten Topff, geuß vor neun Pfennige guten Brandewein daran, verkleibe ihn mit einer Stürze feste zu, und setze es zum Feuer, daß es siede, etwan so lange, als einer etwan 50. Schritt gehen möge, denn nimms hinweg, und laß es kalt werden, laß hernach darvon mit einer Feder zwey oder drey Tröpflein ins Ohr fallen, daß der Patient auff einer Banc liege, und das Ohr, damit er übel höret, in die Höhe kehre, so bringet es das verlohrene Gehör gewiß wieder, geschicht es nicht alsobald, so wiederhohle es.

Taubheit von Abfeuren grosser Stücken.

Nehmet gestossene Wachholderbeeren, Knetet sie in einen Teig, und lasset sie mit andern Brodt backen. Hernach brechet es auff, und halte es des Morgens früh nüchtern für die Ohren.

## Vor das Gehör.

Nimm Spiritum Salis Ammoniaci, Spiritum Tartari jedes gleich viel, vermische beydes zusammen, feuchte damit ein Zäpffgen an von Baumwolle, doch so, daß nichts davon in die Ohren lauffe, stecke dieses Zäpffgen in die Ohren, und laß es drinnen, wenns trocken, so kan es wiederhohlet werden, vorhers ausgedrückt. Oder welches besser: Spir. Sal. Ammon. Oleof. und Tinctur caryophyllor. ana, mit Baumwolle in die Ohren gethan, doch daß kein Tropffen hinein komme, man kans ausdrücken, daß es nur feuchte bleibe.

## Ohren-Sausen.

Wider diesen affect zerknitschet man Petersilien, in einem steinern Mörser, machet Wilger daraus, und stopffet damit die Ohren voll, läffet es so lange darinnen, biß es von sich selbst ausfällt.

## Ohren-Schmerzen.

Nehmet ein Stückgen grün Eichen-Holz, haltet das eine Ende ans Feuer, so gehet am andern Ende eine Feuchtigkeit heraus, diese tröpffelt warm ins Ohr.

Die Hasel-Wurzel-Blätter haben die Signatur der Ohren: deswegen aus ihren Blumen eine Conserva gemacht wird, welche das Gehör mercklich stärcket.

Das

Das XVII. Capitel.

Von Gebrechen der Nasen.

Übermäßiges Nasen-Bluten.

**S**chmet Teschel-Kraut mit Eyerweiß und Eßig vermischt, schlaget solches über die Stirn, so stillt sich das Bluten alsobald.

Oder:

Wenn das Bluten aus der Nasen nicht zu stillen, so kan man es anhalten, wenn man mit eben dem Blute, mitten an die Stirn, mit einer neu-geschnittenen Feder die Worte schreibt: Consummatum est, oder: Es ist vollbracht. Ist probat.

Die Haare von der Schaam einer Weibes Person, wenn das Bluten einer Manns-Person begegnet, in die Nase gestopft, stillt es alsobald, & vice versa. Henr. ab Heer. lib. I. Obl. 5.

Eine auffgetrocknete Kröte in den Händen gehalten, biß sie erwarmet, thut das ihre auch.

Wenn die Sonne und Mond im Widder sich conjungiren, so schneide oder haue einen Ast von einem Aleschen-Baum von einem Knoten biß zum andern auff einen Schnitt oder hieb ab, und verstreich es an beyden Orthen mit Wachs, wenn man nun bloß an diesem Holze riechet, so stillt es sich. Borellus.

Nesseln auff die Fuß-Sohlen gebunden, wie auch in die Hände, laß es 24. Stunden liegen.

Oder: Lasset das Blut auff ein glüend Eisen tröpfeln, daß die Dunst davon in die Nase ziehe. Willis. de Febr. p. 127. Das